

Nolte 2030!

Nolte 2030... was kann das sein?
Nolte 2030... was kann das werden?
Sicher ist: sehenswert!

Im Osten Lüneburgs, an der Dahlenburger Landstraße, findet man innerhalb traditioneller Backsteinbauten von 1906 die Brauerei und Gaststätte Nolte. Betritt man die Gaststätte von der Straße aus, wird man wahrscheinlich von Hans-Walter Nolte, seiner Frau Hannelore oder seinem Sohne Carsten in Empfang genommen. Kurz wird es Zeit geben um die gemütlichen, rustikal eingerichteten Räume auf sich wirken zu lassen, bevor die Frage der Fragen gestellt wird: Was darf es zu trinken sein?

Von mildem hellen Bier bis zu den verschiedensten Schnäpsen kann jeder Gast der Noltes fündig werden, und dazu gibt dann auf Wunsch direkt die Erläuterung wann, wie und mit welchen Zutaten das Getränk hergestellt wurde. Denn in diesem Familienbetrieb wird selbst gebraut, gebrannt und auf Qualität und Nachhaltigkeit geachtet. Hinzu kommen noch Siegel und Auszeichnungen wie das Bio-Siegel für das Nolte-Bier und die Listung im Slow-Food Katalog.

Und wer jetzt noch nicht inspiriert ist, der braucht nur einige Meter weiter gehen und das Gelände hinter dem Restaurant erkunden. Hier gelangt man durch einen großen Veranstaltungssaal zum Bier tasting im "Bierlabor" und unter die Erde mitten ins Kegeltturnier. Seit dem Beginn des Brau- und Gastronomiebetriebes gab es hier nie so etwas wie Stillstand, sondern immer nur die Neugier nach etwas Neuem. Etwas Neuem, womit man den Gästen ein tolles Erlebnis bieten kann oder womit man dem Quartier um das Grundstück herum einen neuen Anstoß gibt. Wohin kann diese Motivation führen und was für Möglichkeiten bietet der Gebäudebestand für die Zukunft der Brauerei Nolte?

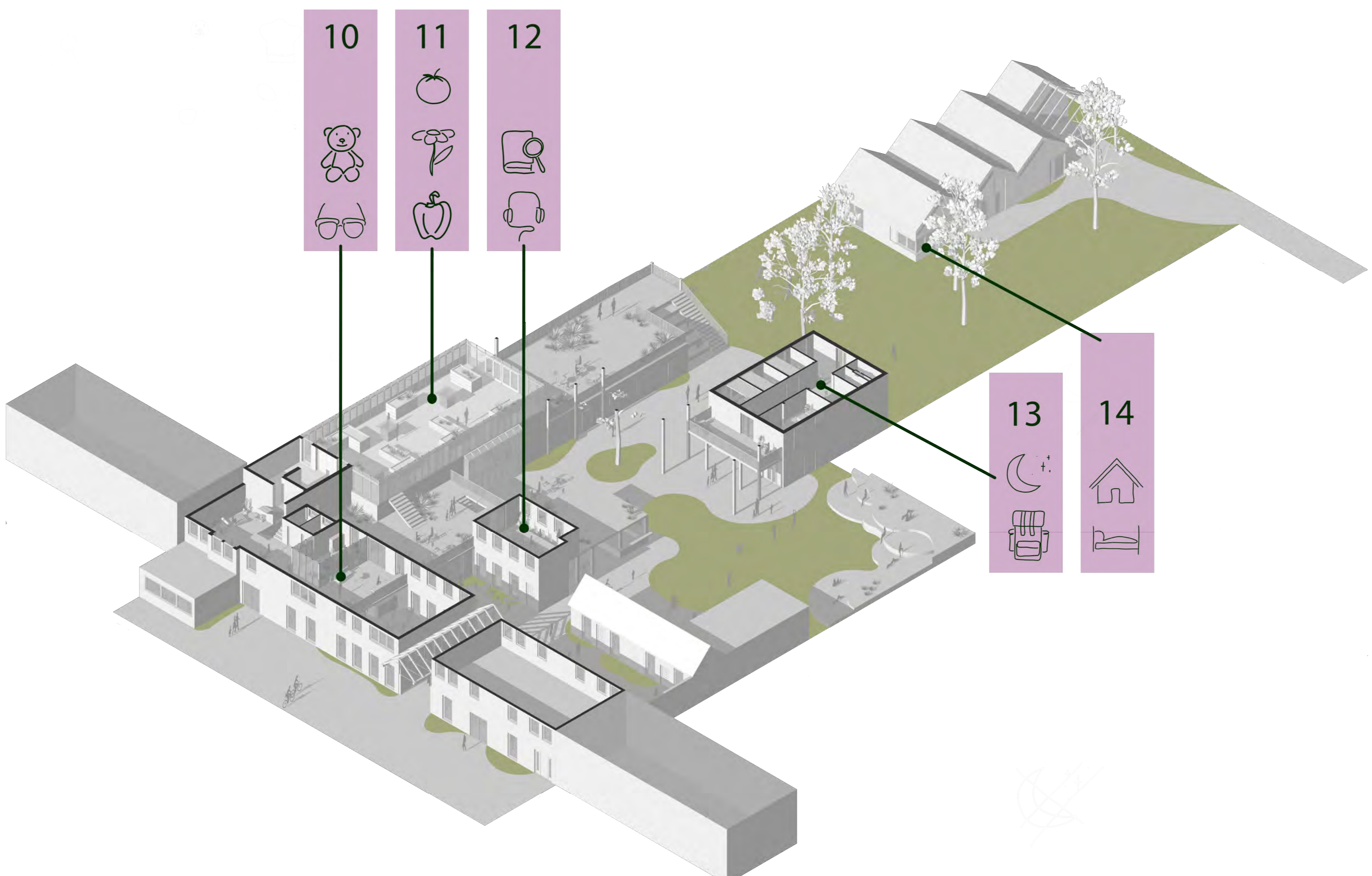
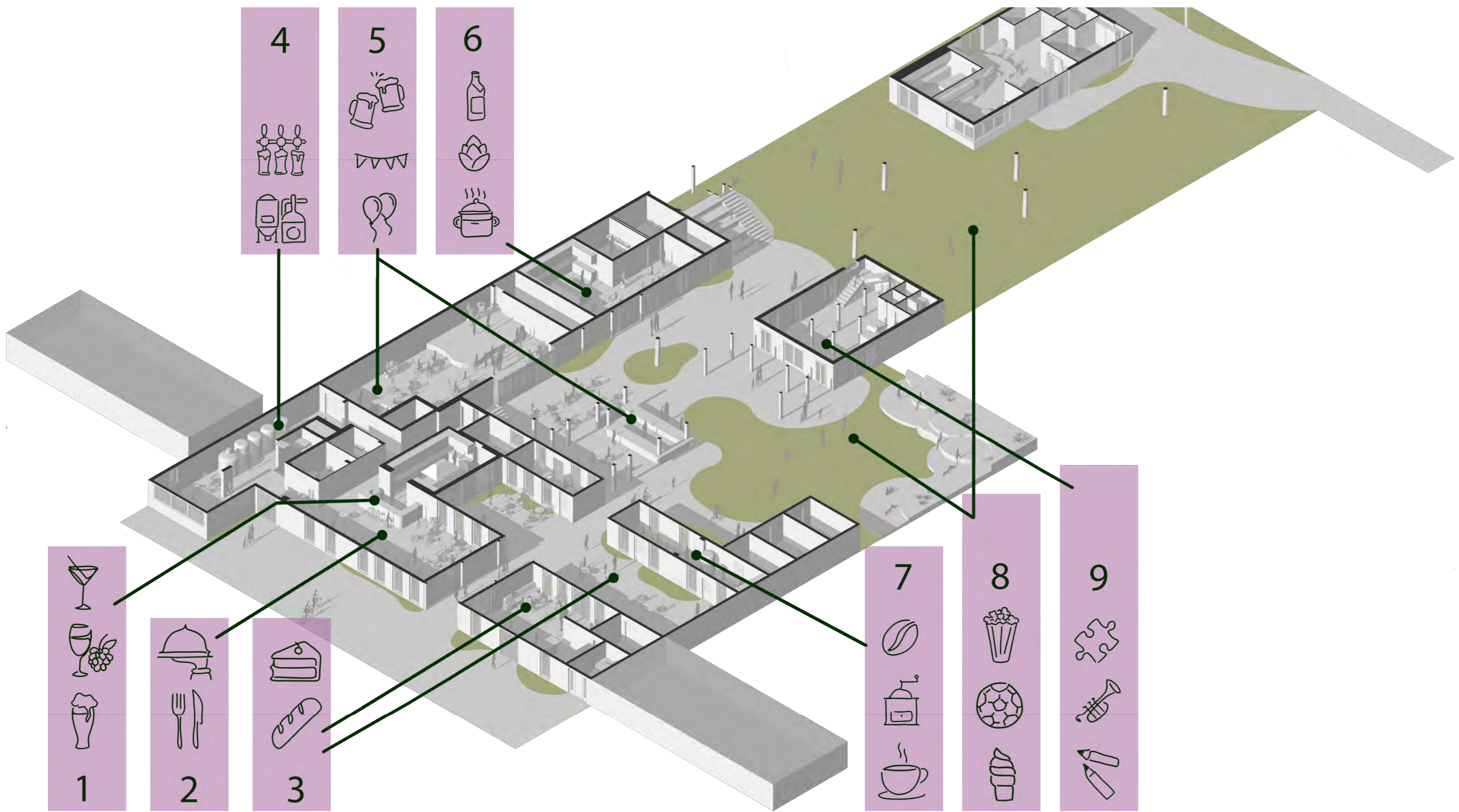
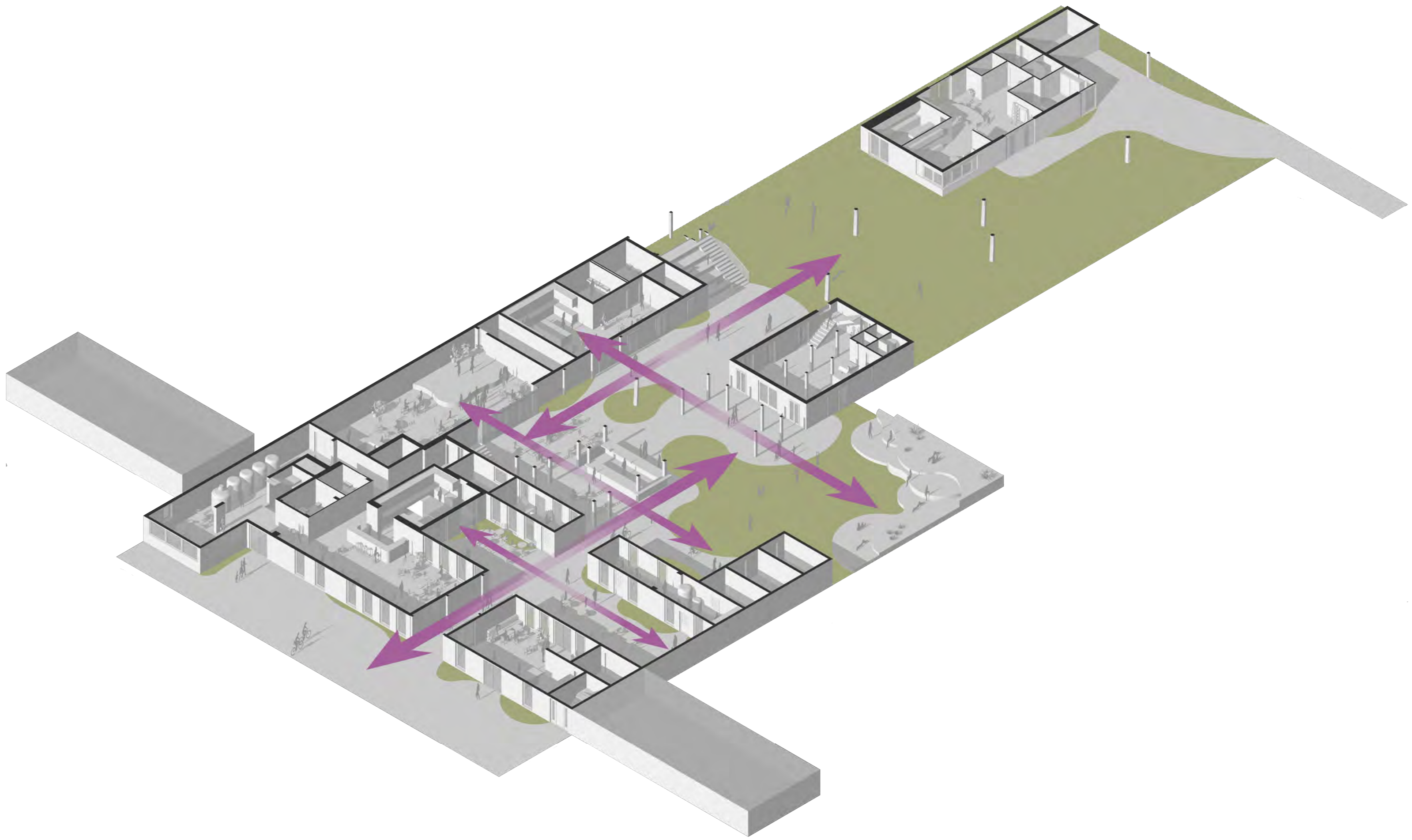
Für Nolte2030! ?

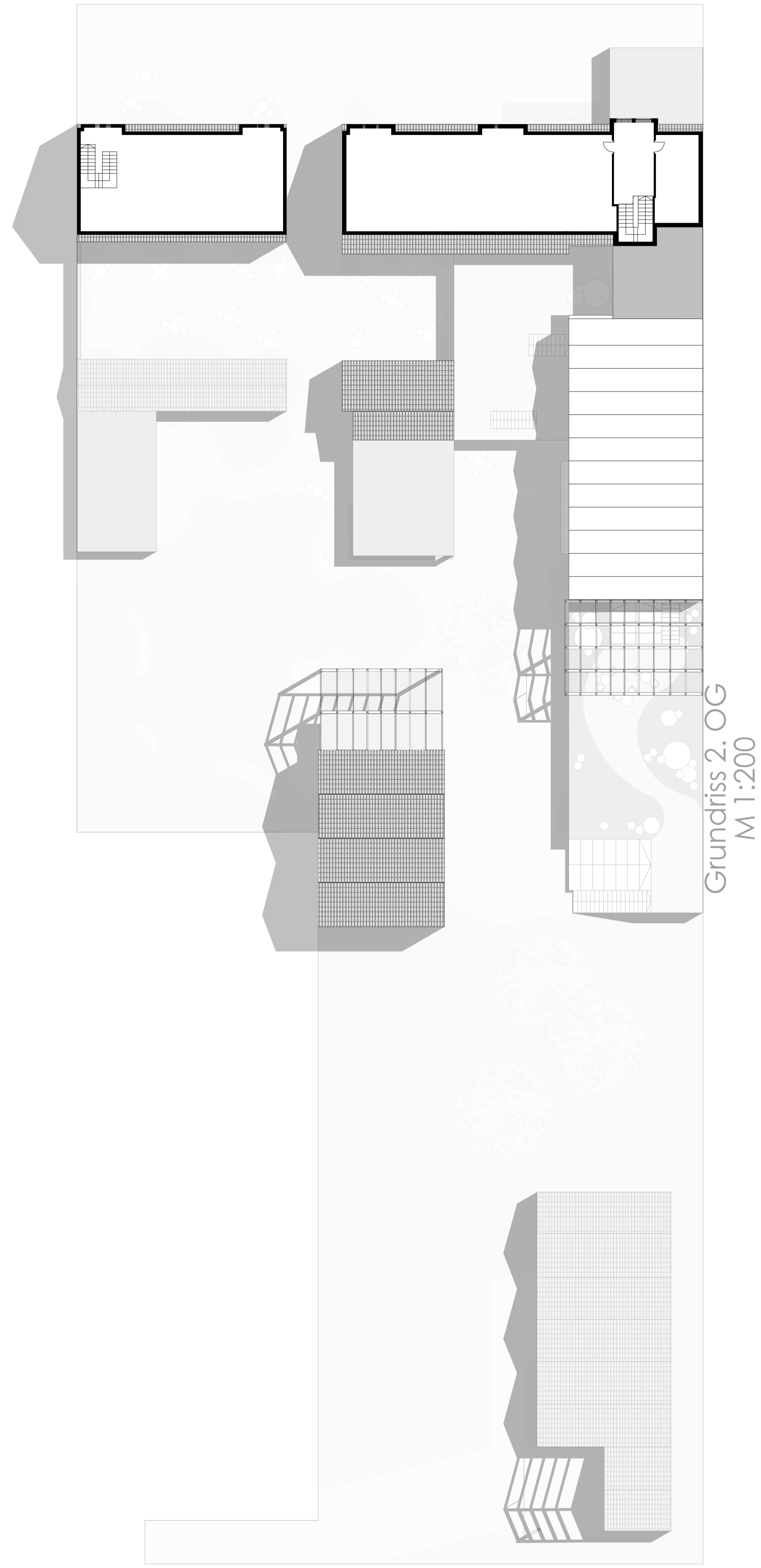
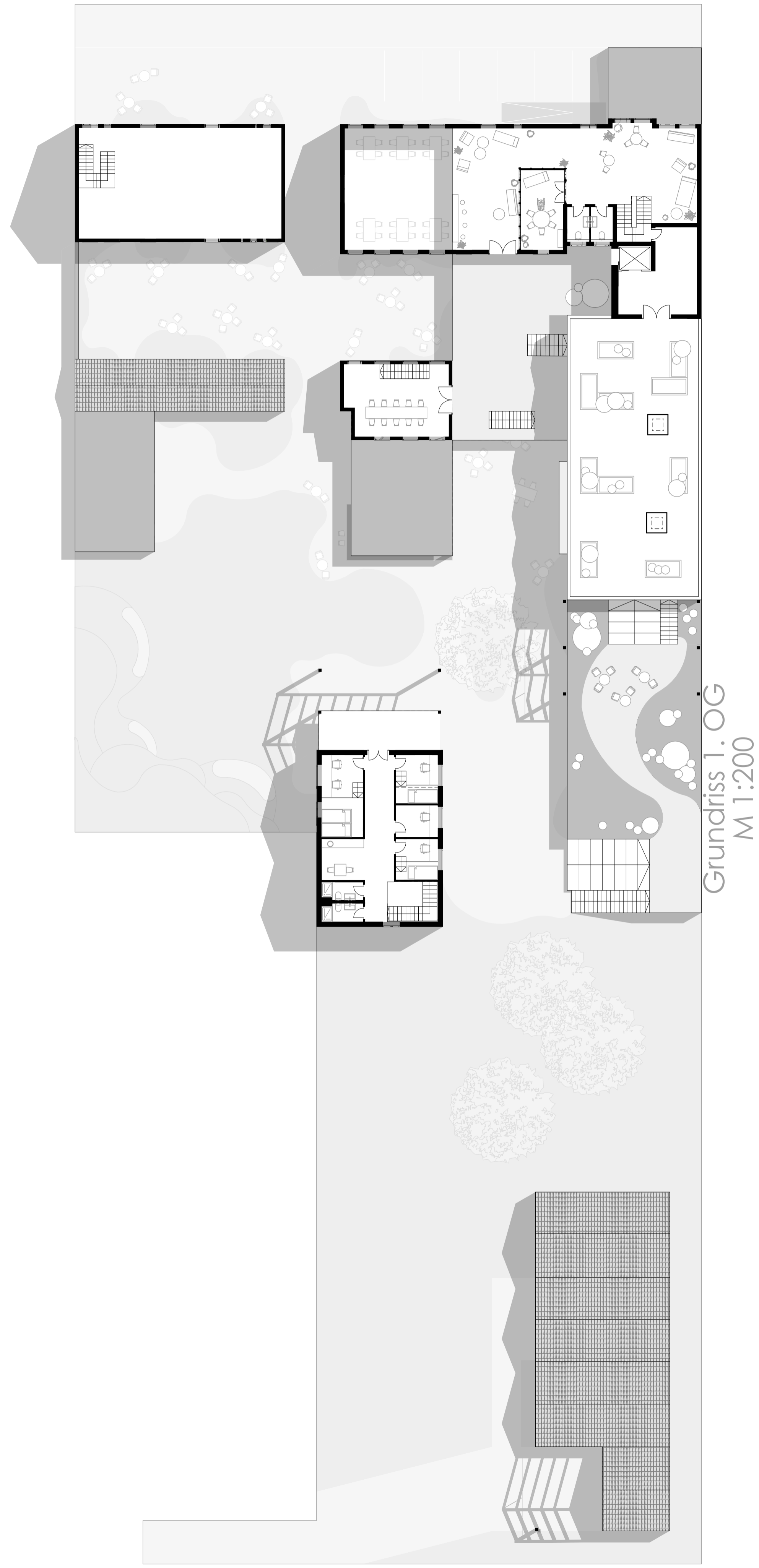
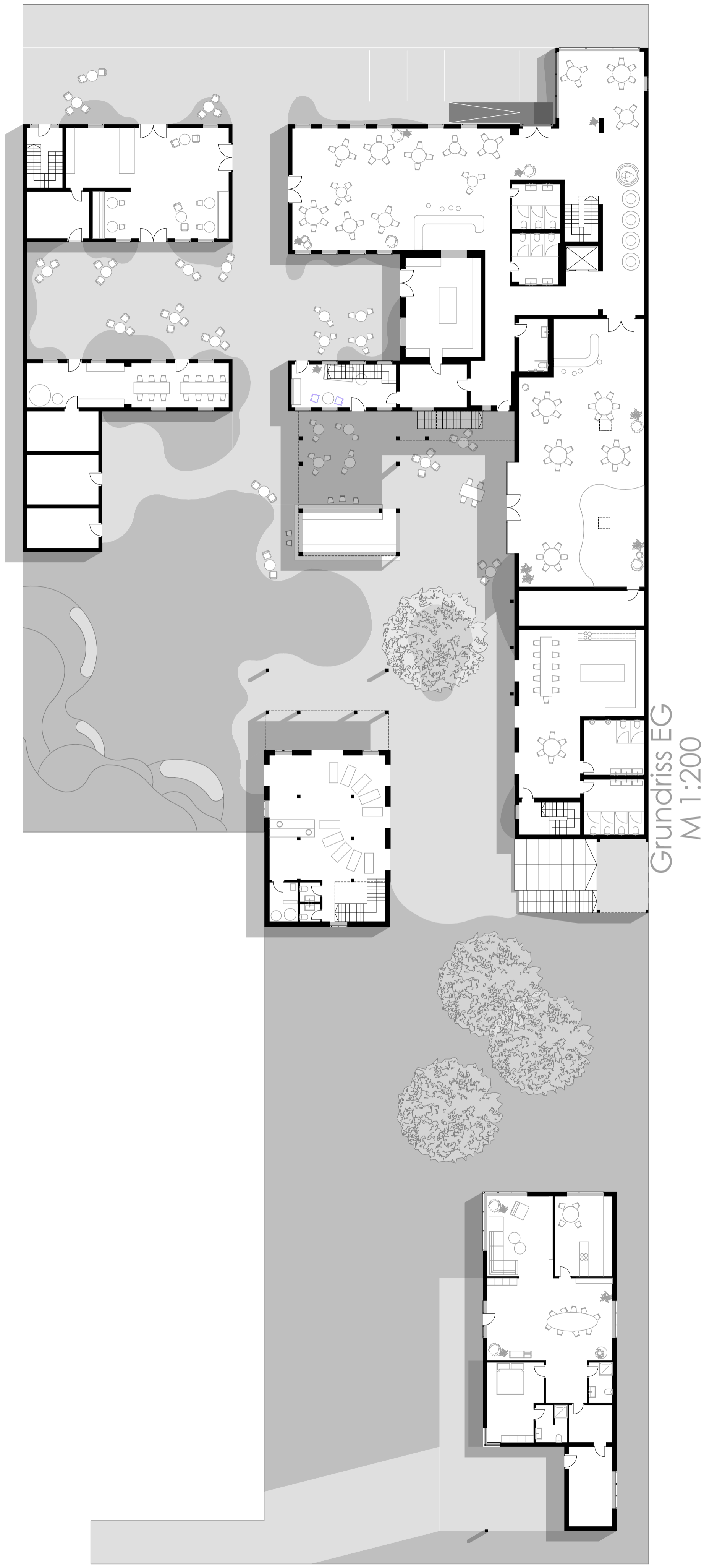
Unser Entwurf soll eine Antwortmöglichkeit auf diese Fragen sein und die vielen Facetten, die mit dem Projekt zusammen hängen, in architektonischer Sprache verbinden. In der städtebaulichen Analyse sehen wir ein gutes Potential für eine anziehende Wirkung des Geländes für dessen Quartier oder auch den weiteren Raum in Lüneburg. Mit diesem Ziel im Gedächtnis haben wir in unserer Umplanung stark an einem offenen und zugleich vernetzten Konzept festgehalten, das die verschiedenen Akteure zusammenbringt und so die Grundlage für das Nolte-BIERlebnis schafft. Im Erdgeschoss haben wir über die einzelnen Gebäude des Geländes, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten offen zugänglich angesiedelt. Im Obergeschoss bilden ein neues Gewächshaus und ein öffentliches Wohnzimmer zwei zentrale Punkte, um die sich die Vernetzungen legen. Nach dem Prinzip "von laut nach leise" haben wir die unterschiedlichen Wohnsituationen auf dem Gelände neu organisiert und so Bereiche geschaffen, in denen die Gastronomie, Brauerei und auch die befreundete Kaffee-Rösterei wachsen können.

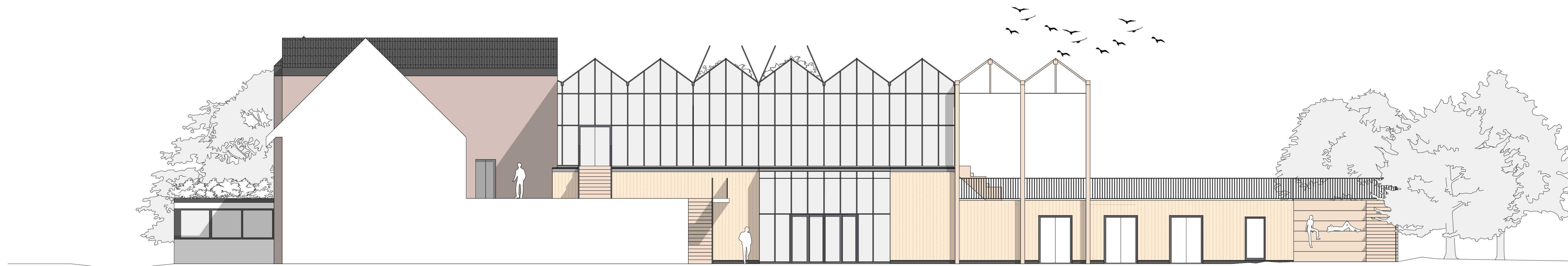
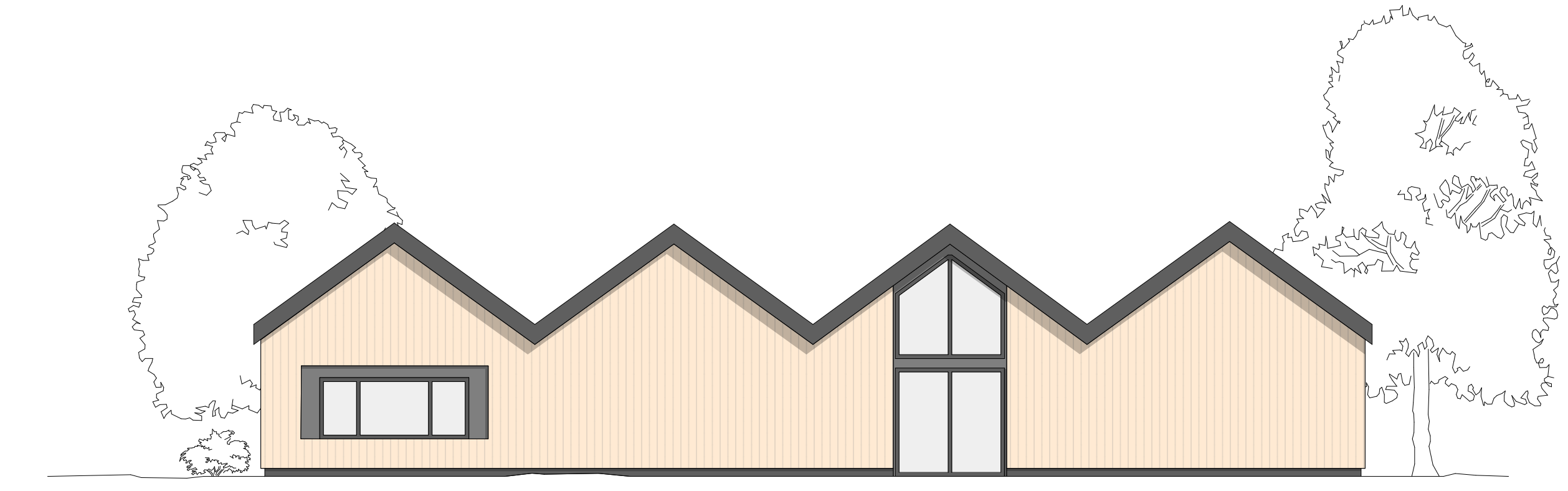
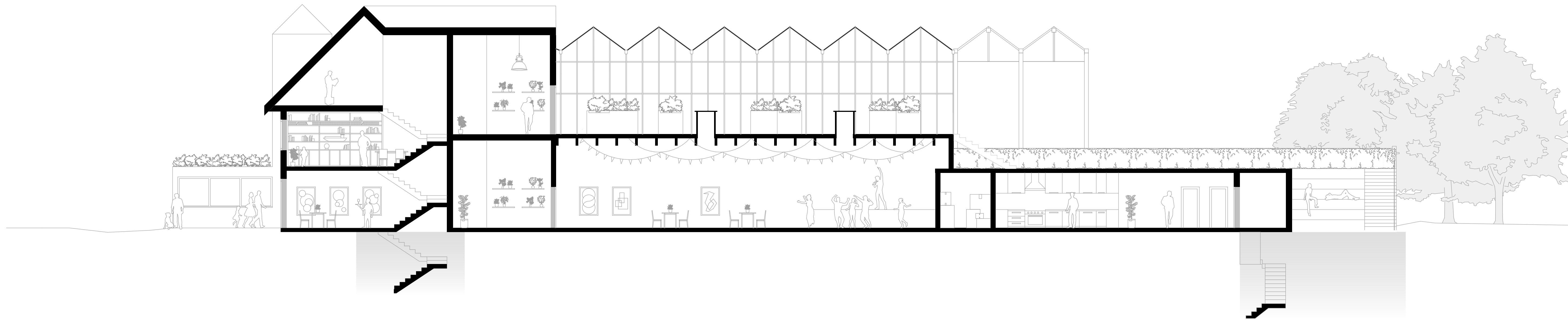
Unser Nolte2030! ist ein Raum für Begegnung und Unterhaltung, Entfaltung sowohl Rückzug, Neugier, Spaß und natürlich Genuss!





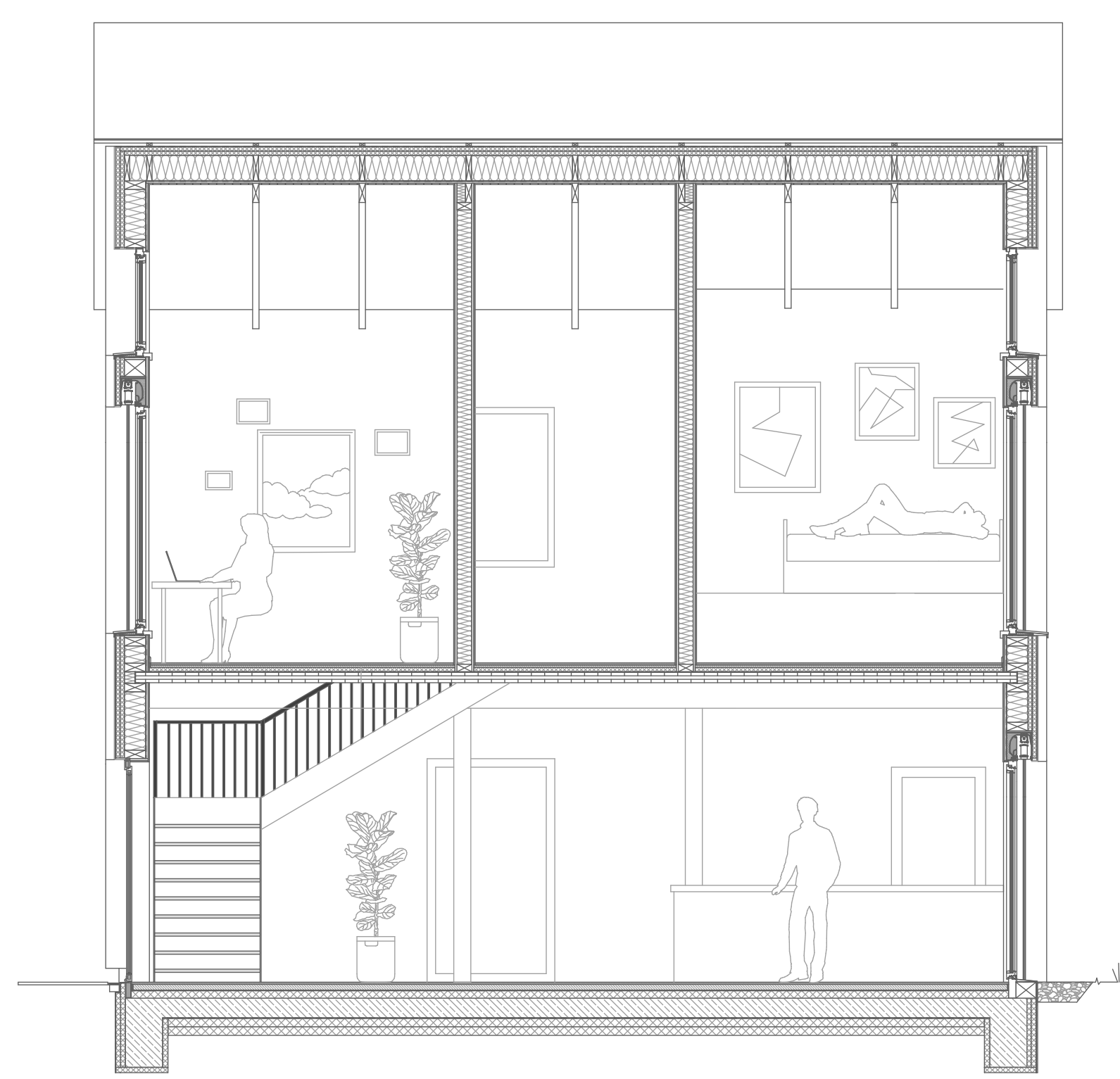
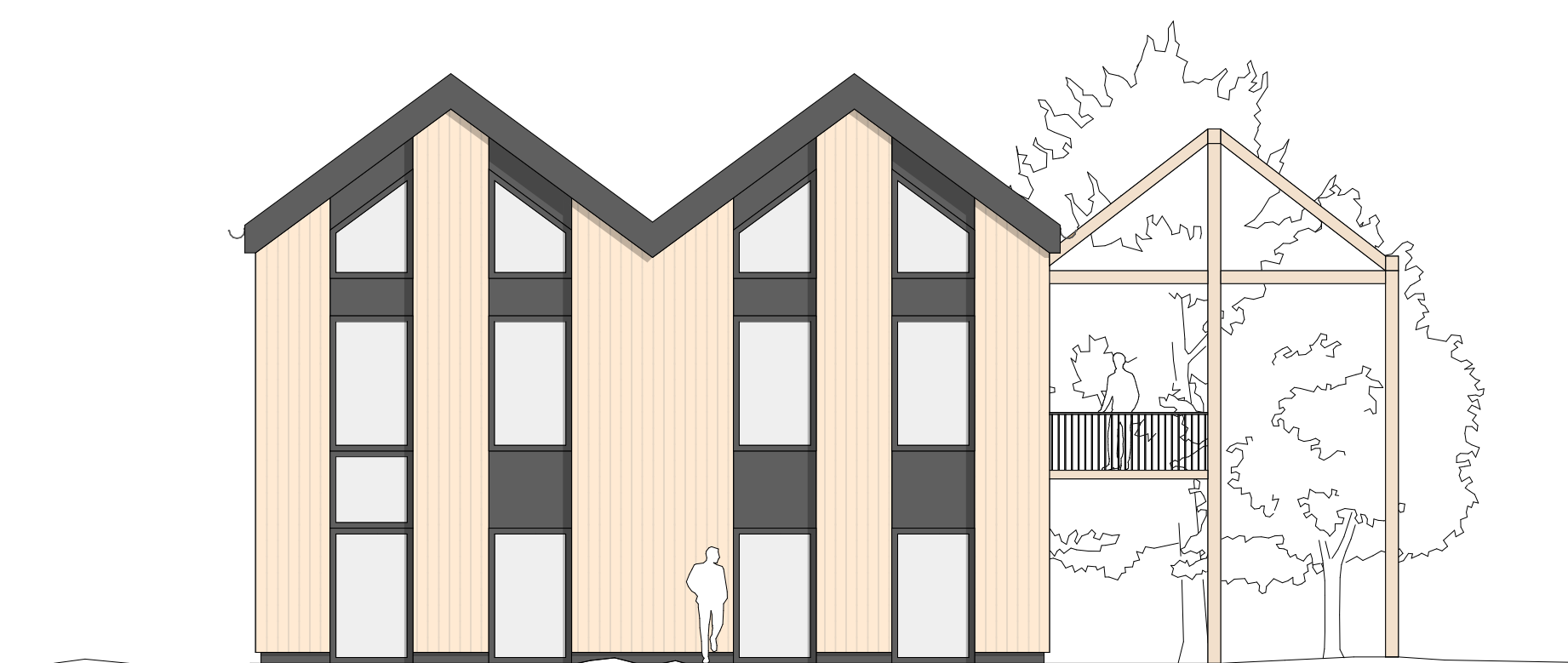




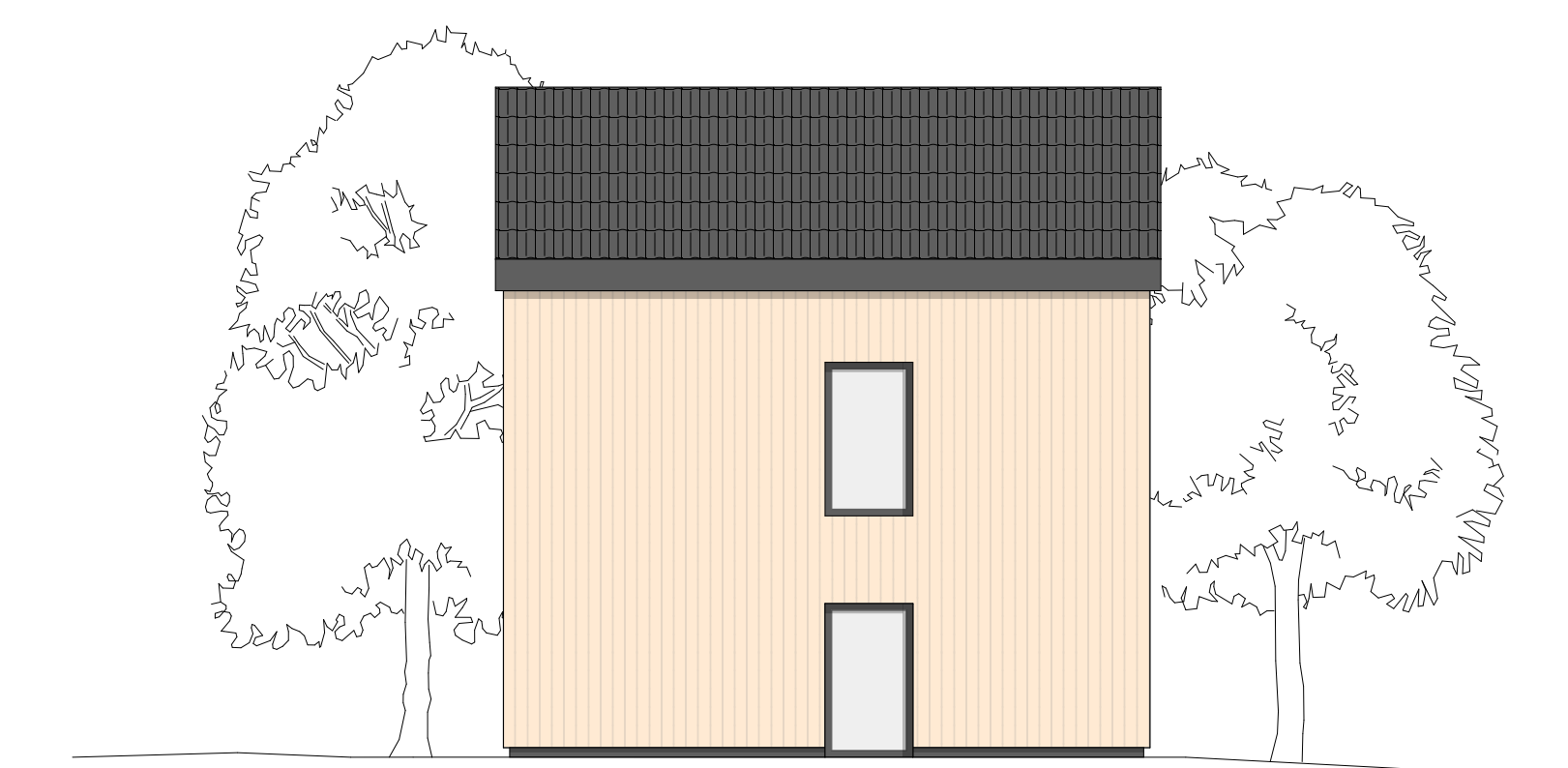
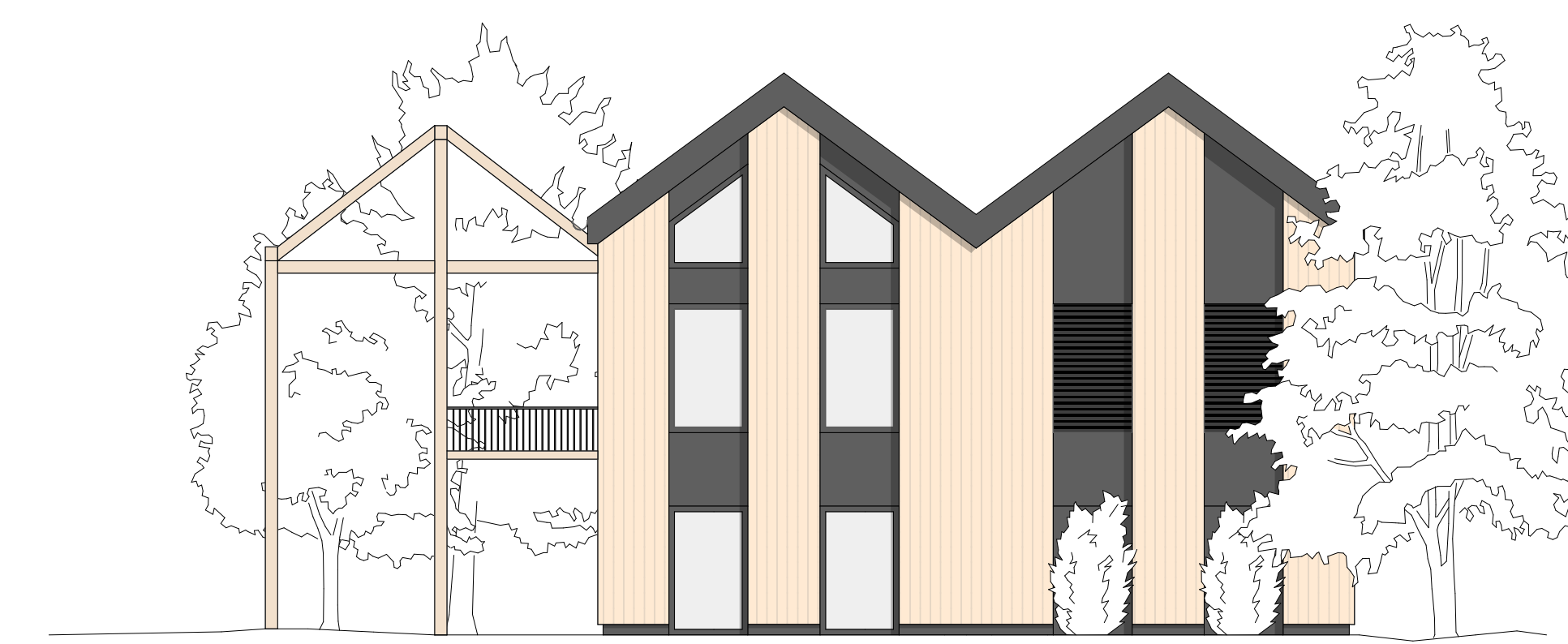


Ansichten
M 1:100

Schnitte
M 1:100

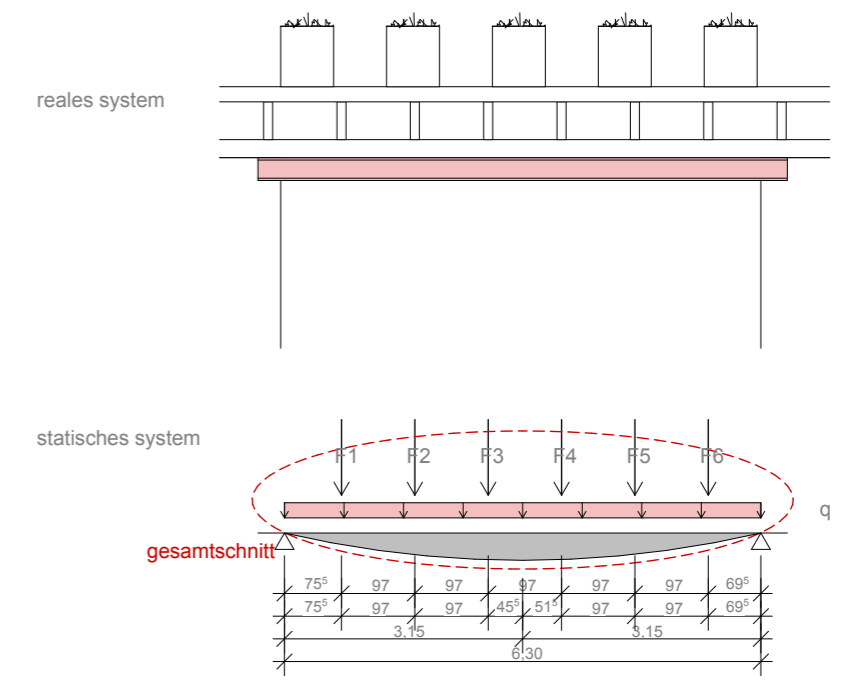
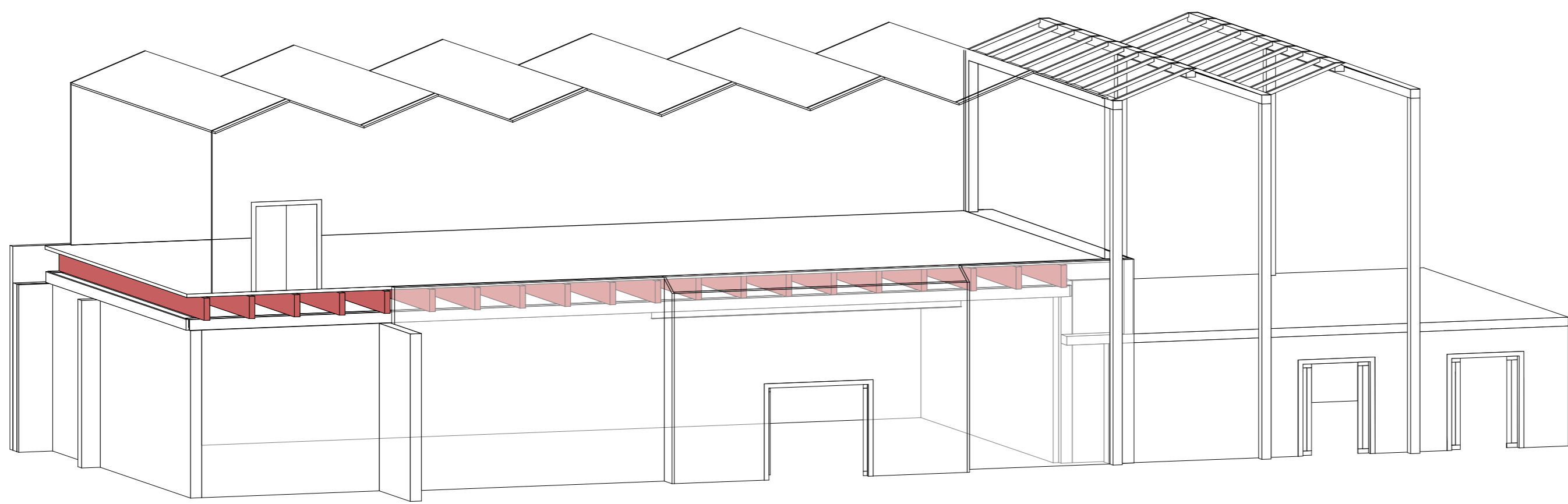
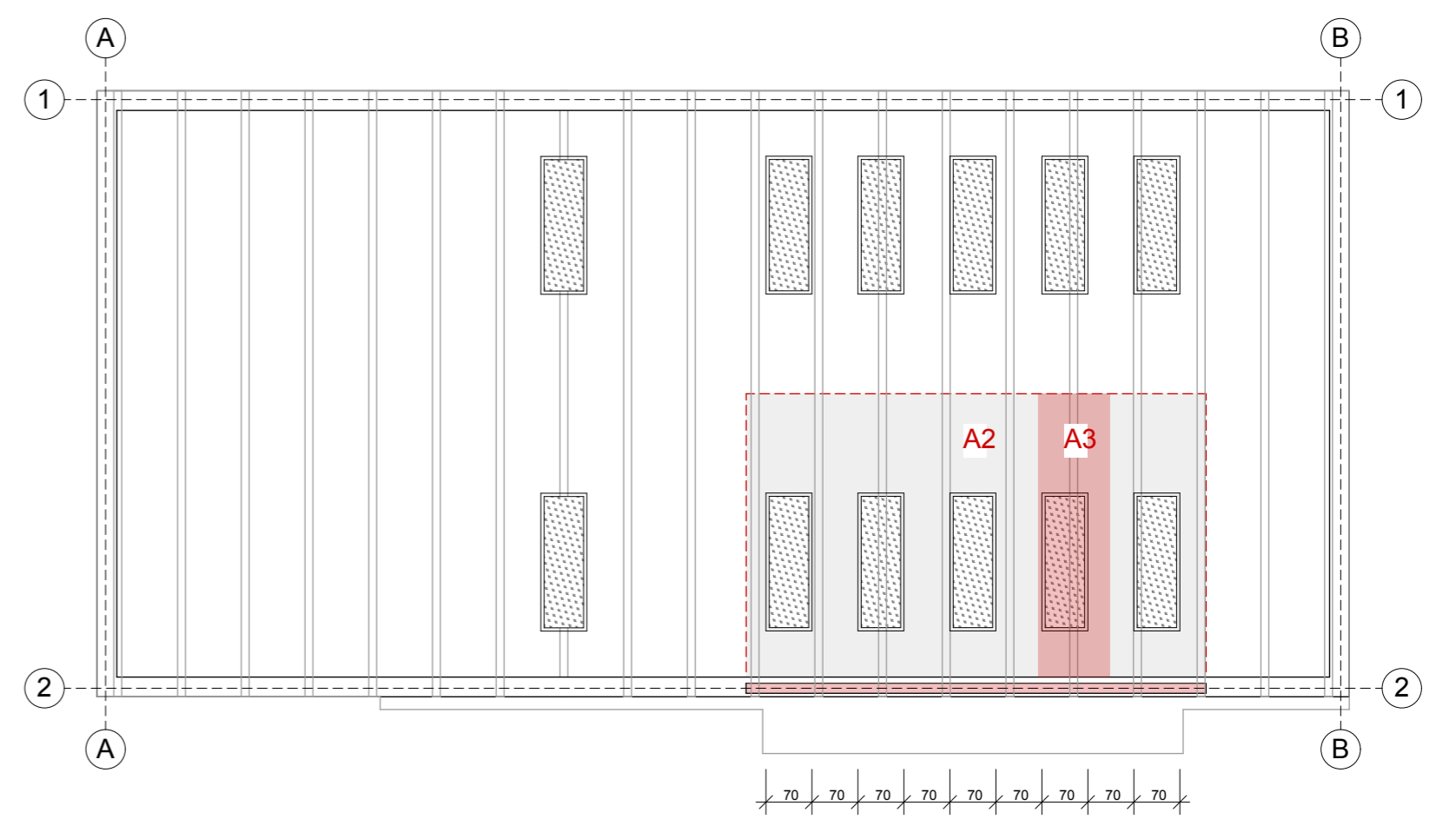
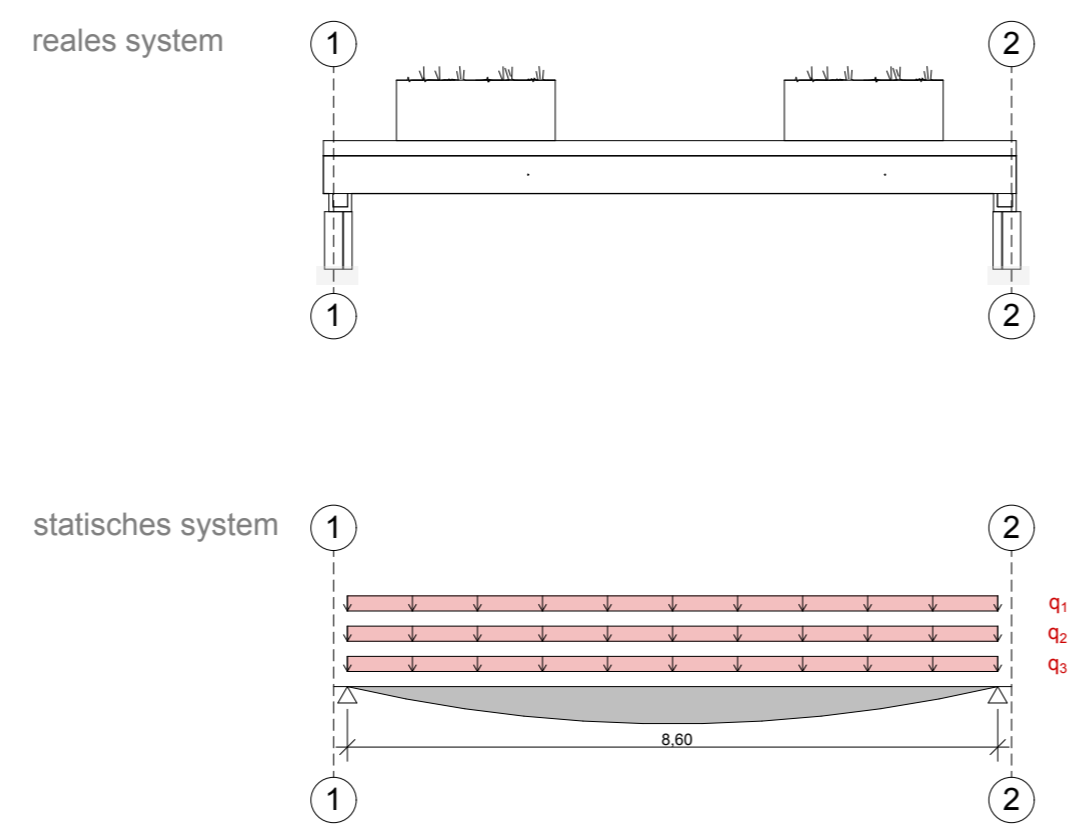


M 1:50



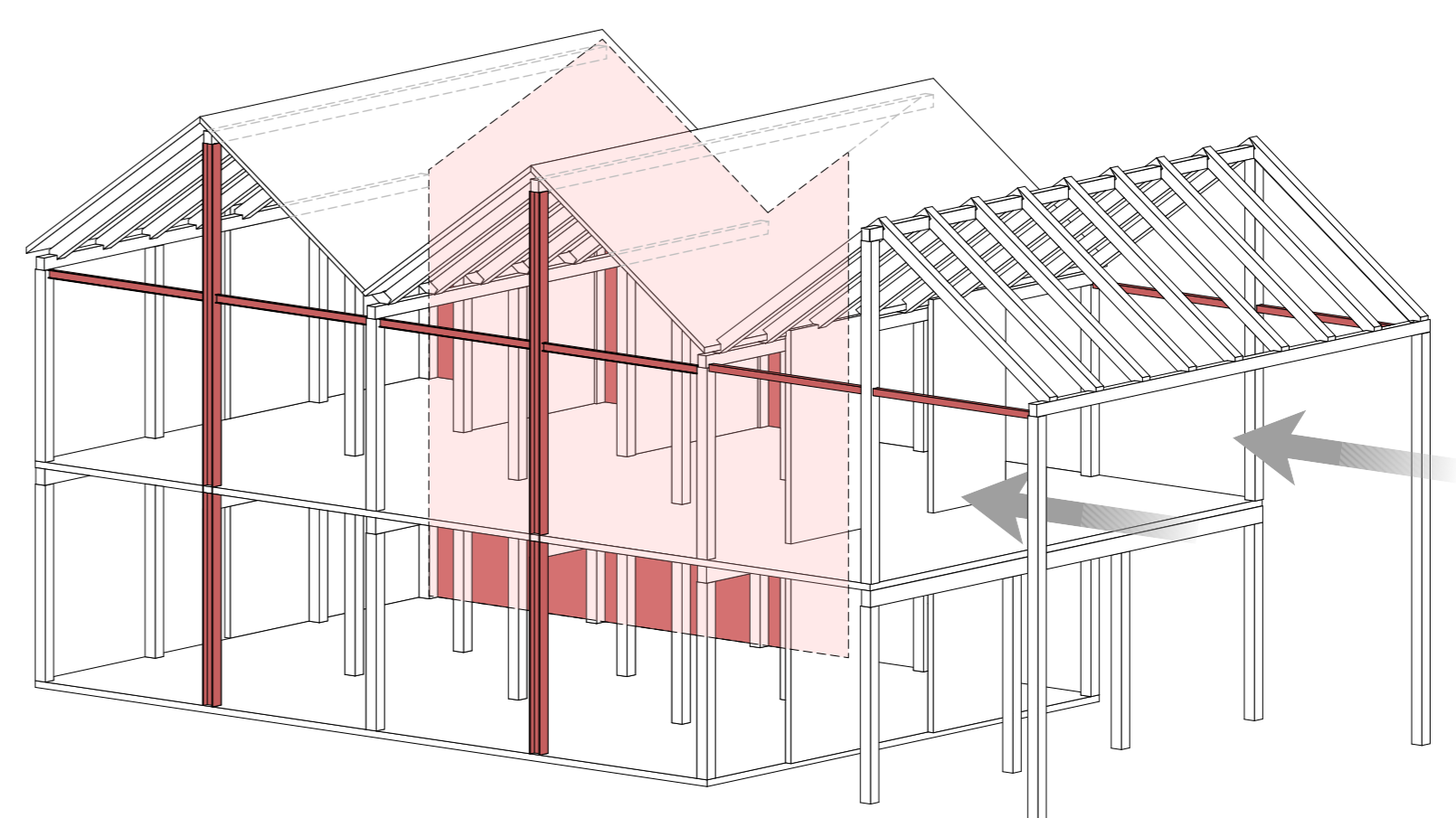
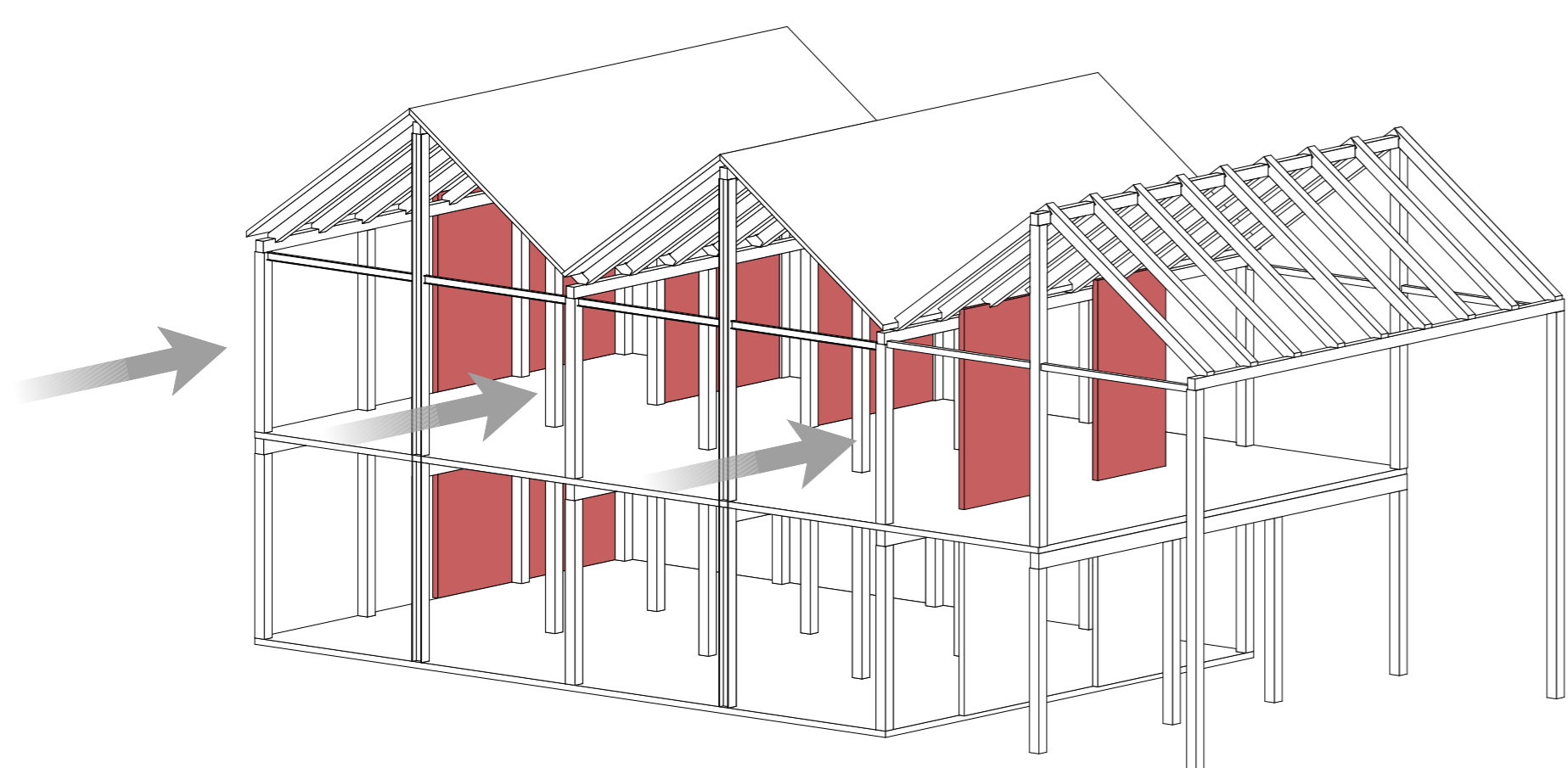
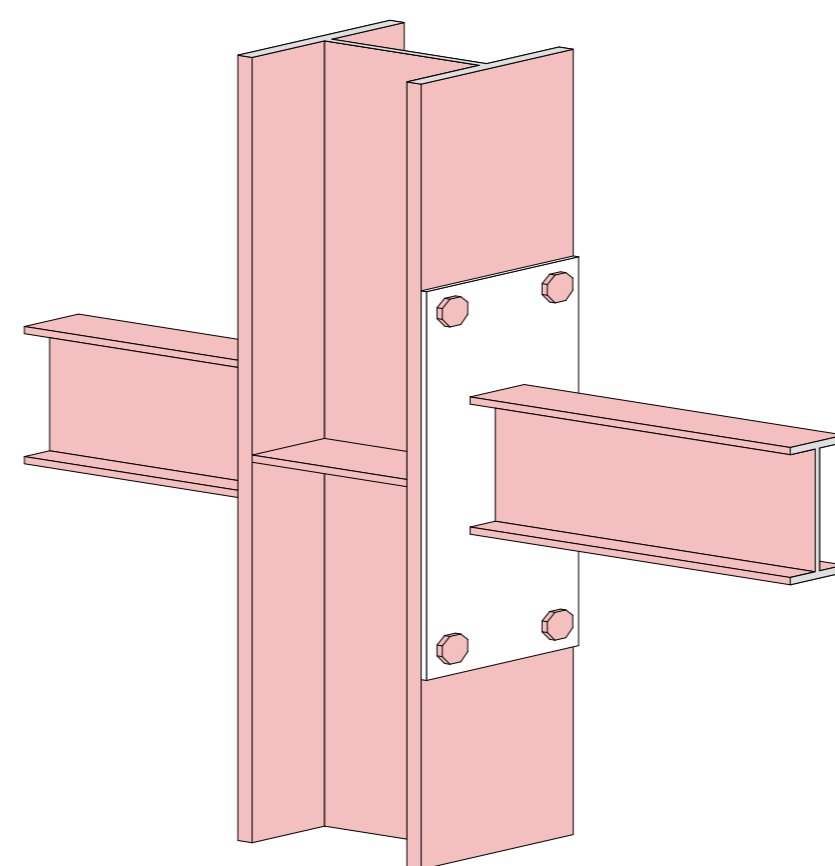
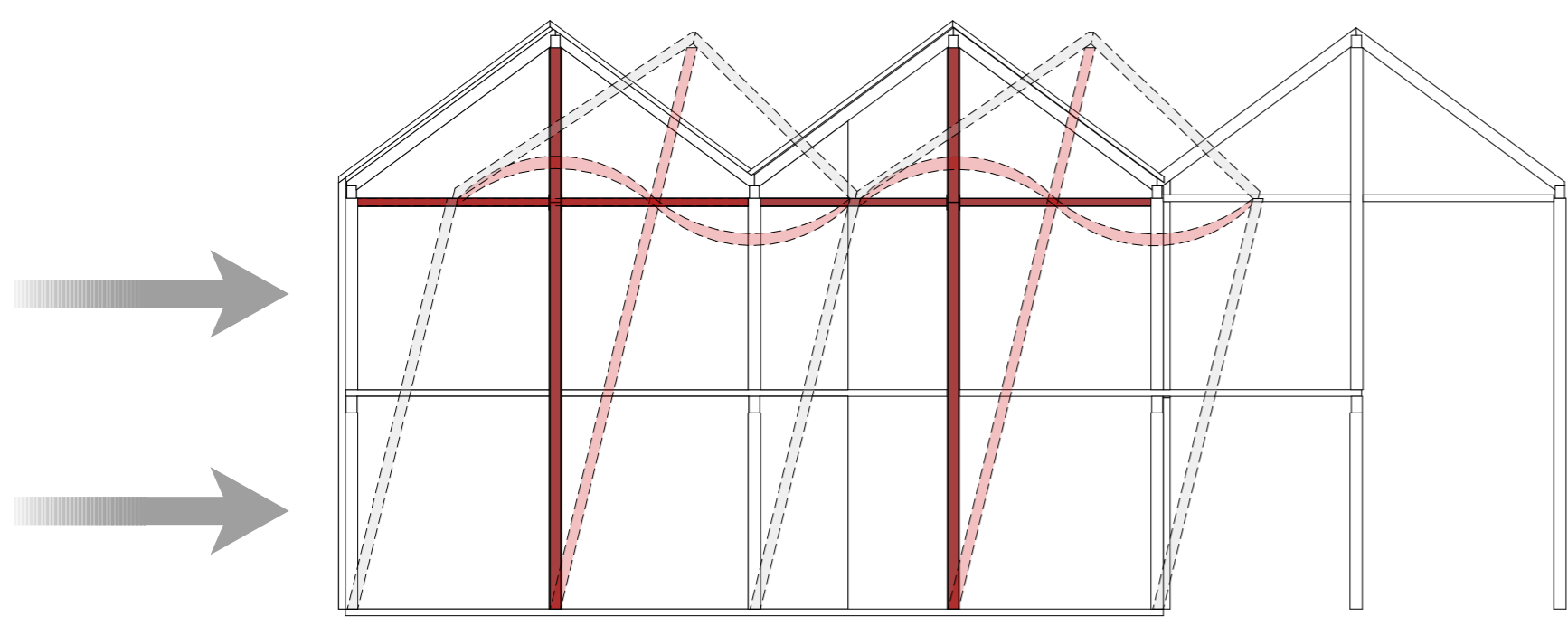
Tragwerk Saal

Biegespannungsnachweis Holzbinder
Abfangung Fassadenöffnung durch Stahlträger



Tragwerk Hostel

Holz-Skelett-Bauweise unterstützt durch Stahlträger zur Aussteifung



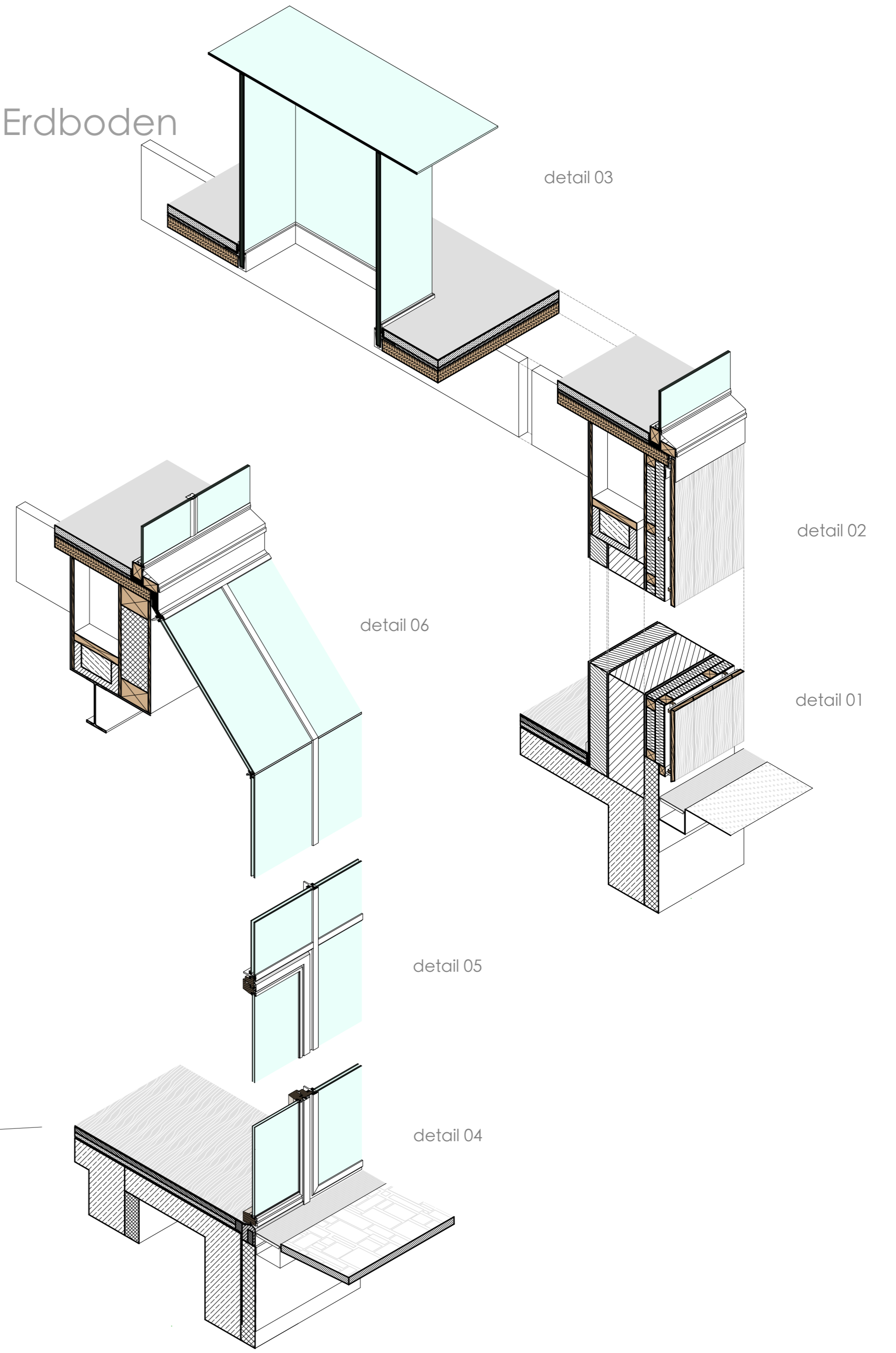
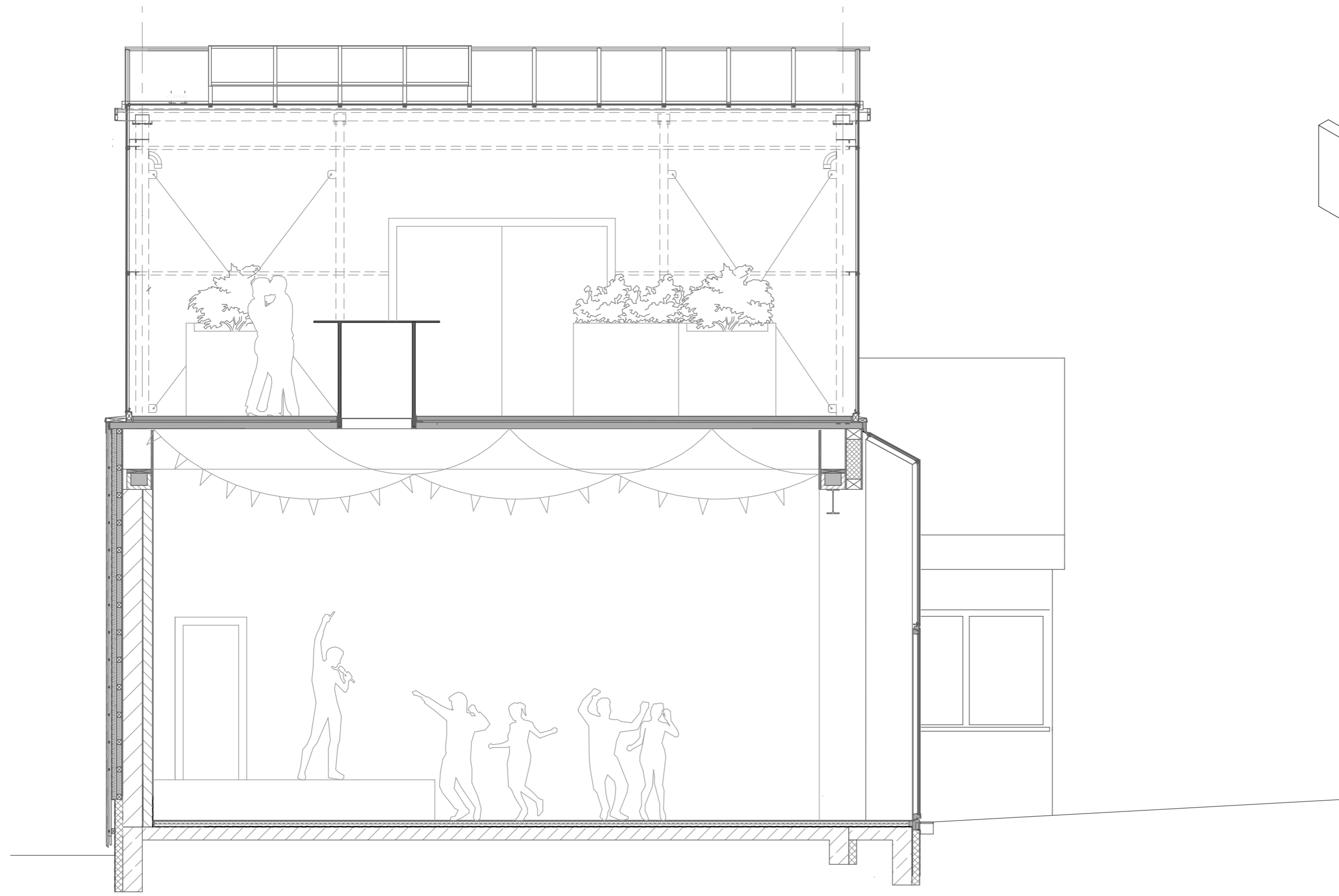
Baukonstruktion Saal

Herausforderungen:

Venlo-Gewächshaus als Aufstockung

Dachfenster mit Tisch-Funktion

Pfosten-Riegel-Fassade als Verlängerung des Gewächshauses zum Erdboden



Gastronomie

